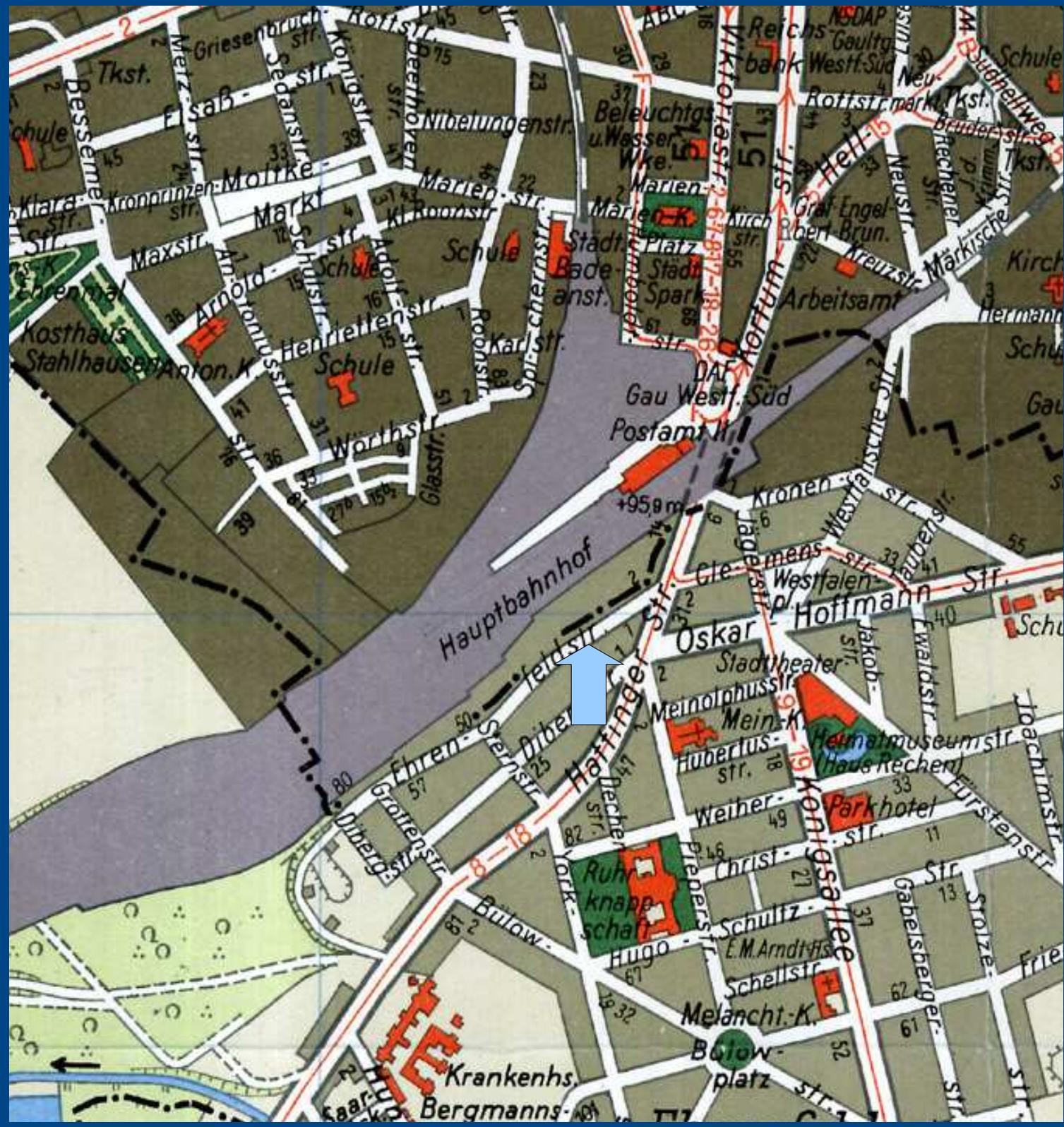


Bochum 1939



Stolpersteine für Familie Simons

gefördert durch Bündnis 90/DIE GRÜNEN Bochum
Recherche durch die Grüne Jugend Bochum

Sophie Wertheim

wurde am 06.01.1895
in Naumburg/Kassel
geboren.



Hermann Simons
wurde am 30.04.1887
in Anrath geboren.

Die beiden heirateten und bekamen zwei Töchter:

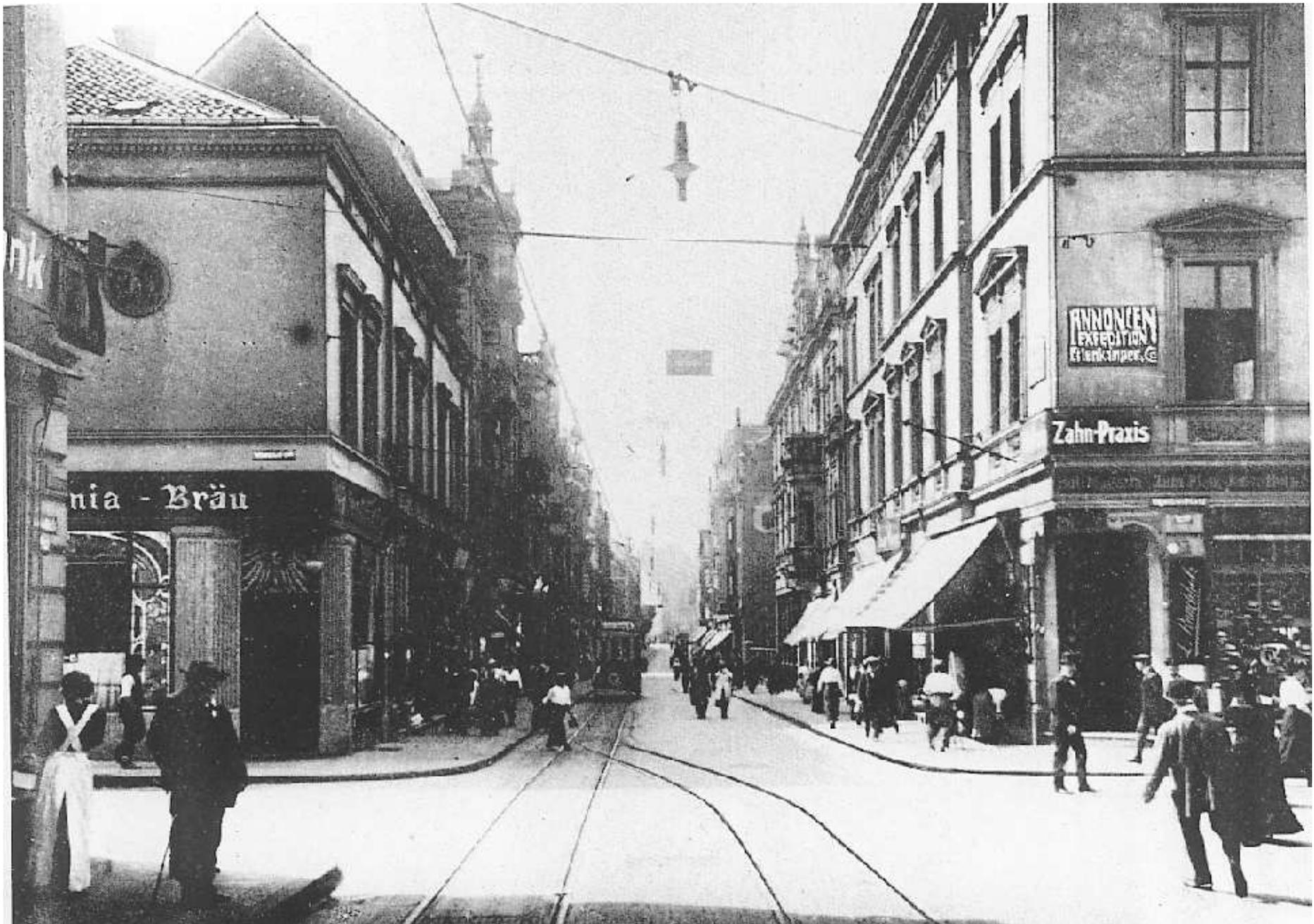
Ellen: wurde am 15.11.1921 in Bochum geboren und

Ruth: kam am 17.11.1924 ebenfalls in Bochum zur Welt.

Nach den Bochumer Adressbüchern hatte die Familie folgende Wohnungen:

- | | |
|------|-----------------------------------|
| 1928 | Friedrichstraße 8 (Günningfeld) |
| 1930 | Kortumstraße 51 |
| 1936 | Wilhelmstraße 7 (heute Huestraße) |
| 1939 | Ehrenfeldstraße 9 (Volkszählung) |

Vater Hermann hatte 1930/31 eine Farben- und Lackvertretung in der Kortumstraße 97.
Ab Februar 1941 war er Sekretär der jüdischen Gemeinde.



Friedrichstraße vom Wilhelmplatz aus in Richtung Kirchstraße



Körtumstraße von der Brückstraße
zur Drehscheibe in den 1930er Jahren



Stuckverzierte Häuser und gepflegte Vorgärten bestimmten den Charakter der Wilhelmstraße, die heutige Huestraße. Im Schatten der Bäume links lag die Synagoge



Ellen, Sophie, Hermann und Ruth



Auf diesem Foto ist Ellen markiert

In der Volkszählung 1939 ist für alle vier Familienmitglieder unter „Abst.“ (für Abstammung) eine 4 angegeben. Diese Ziffer gibt an, wieviele „Viertel“ (also die Großeltern auf beiden Seiten) der Person jüdisch waren. Die Simons waren also „Volljuden“.

Gemäß Gesetz vom 17. August 1938 müssen Juden ab dem 1.1.1939 ihrem Vornamen „Sara“ bzw. „Israel“ hinzufügen.



Im April 1944 soll Ellen nach Zamosc/Polen deportiert werden.

Da die Eltern ihre Tochter nicht allein lassen wollen werden Mutter Sophie, Vater Hermann und Tochter Ellen nach Zamosc in Polen deportiert und sind dort umgekommen.

Tochter Ruth konnte nach Palästina fliehen und lebte 2004 in Haifa/Israel.

Am 26. März 1962 wurde Hermann Simons auf Antrag seines Bruders Berthold Simons für tot erklärt. Der Zeitpunkt des Todes wurde auf den 8. Mai 1945 festgestellt.

Ellen Simons



Hermann Simons



Sophie Simons

Zamosc 1939



Zamosc, die Geburtsstadt Rosa Luxemburgs, lag – etwa 240 km südöstlich von Warschau und 110 km nordwestlich von Lemberg entfernt – damals im Verwaltungsbezirk Lublin. Der malerische Ort zog bald die Aufmerksamkeit der „Ansiedlungsstäbe“ auf sich; die Einweisung von Juden aus dem Reich wurde nur als vorübergehend angesehen. Nach dem Einmarsch der deutschen Besatzungstruppen waren bereits 8.000 Menschen aus Zamosc und Umgebung getötet worden, Zehntausende aus der Region wurden deportiert, darunter mehr als 40.000 Kinder. Über 10.000 Juden aus Zamosc wurden in dem nur 45 Kilometer entfernten Vernichtungslager Belzec ermordet. Zamosc sollte fortan als Germanisierungszentrum dienen, sodass seit November 1942 auch zahlreiche nichtjüdische Polen aus dem Landkreis in verschiedene Lager verschleppt wurden. Die Stadt blieb im Krieg weitgehend unzerstört.

Der Beschluss ist rechtskräftig v. d. 14. 5. 1962
GGS. Schenkberg, Justizoberinspektor
als Urkundenbesitzer der Geschäftsstelle 307

Geschäftsnummer:
25 II 146 / 61

Beschluß

1. Der am 30. 4. 1897 in Anrath

geborene und zuletzt in Bochum

wohnhaft gewesene

Hermann Simon, Kaufmann

wird für tot erklärt.

2. Als Zeitpunkt des Todes wird der 8. Mai 1945 19

24. Uhr 00 Minuten festgestellt.

3. Die Entscheidung ergeht gerichtskostenfrei.

Die ~~Gerichtskosten~~ Gerichtskosten einschließlich der notwendigen außergerichtlichen Kosten des Antragstellers fallen dem Nachlaß zur Last.

~~Die Kosten des Verfahrens werden~~

Gründe:

Dor Berthold Wingers, wohnhaft in ~~der~~
Hohenstraße, 31144 Ascher 2, vorstr.
D durch die Bahn, Jost und Steves, ~~ist~~
Köln

~~1000000000~~ hat/haben

am 24.10.1961 / mit Schreiben vom 24.10.1961 / zu ~~Protokoll~~

das ~~Geschäft~~ beantragt, ihr ~~ist~~ / seine ~~ist~~ in der Beschlusformel näher bezeichnete ~~ist~~

Bruder

für tot zu erklären und als Zeitpunkt des Todes den 3. Mai 1945

festzustellen.

Nach-Befragung hat / haben er / sie ferner den Antrag auf Ermittlungen über den Zeitpunkt des ~~Todes~~ nicht / gestellt.

Er / Sie hat / haben zur Begründung vorgebracht

ZP. Nr. 69 f.

Beschlußformular für Todeserklärung.

Emil Griechsch-Druck Hamm

D ~~OR~~ Antragsteller hat / ~~haben~~ sich zur Glaubhaftmachung dieser Angaben auf
~~die~~ seine eigene Erklärung vom **15.10.1961**
~~und die diesbezüglichen Erklärungen~~

bezogen.

Der Antrag ist zulässig gemäß §§ **16-1** des Verschollenheitsgesetzes in der Fassung vom 15. 1. 1951
— BGBl. I S. 63 — in Verbindung mit Artikel 2 §§ **1. u. 2** des Gesetzes zur Änderung von Vorschriften
des Verschollenheitsrechts vom 15. 1. 1951 — BGBl. I S. 59 — (Änderungsgesetz).

Das Aufgebot ist in der Verschollenheitsliste Nr. **643** vom **0.12.1961**,
in der **Liote A Nr. 543** und durch Aushang an der Gerichtstafel veröffentlicht.
Von dem Leben des ~~der~~ Verschollenen ist vor dem Erlaß des Beschlusses keine Nachricht bei dem erken-
nenden Gericht eingegangen.

Die zur Begründung der Todeserklärung und der Feststellung des Zeitpunktes des Todes erforderlichen
Tatsachen sind auf Grund der vorgenommenen Ermittlungen und der beigebrachten Unterlagen für erwiesen
erachtet worden.

Dem Antrag auf Erlaß des Beschlusses war daher stattzugeben.

Der Zeitpunkt des Todes wurde gemäß Art. 2 § 2 Abs. **3** des Änderungsgesetzes / ~~§ 9 Abs. 2~~
~~des Verschollenheitsgesetzes~~ festgestellt.

Die Kostenentscheidung beruht auf Art. 2 § 6 des Änderungsgesetzes / ~~§ 6 Abs. 1~~ ~~des Verschollen-~~
~~heitsgesetzes~~.

Docimen

26. März

62

den

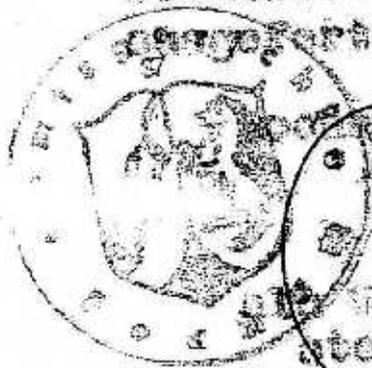
19

Das Amtsgericht

ges. Alwin
Amtsgerichtsrat

Justizsekretär
als Anwalt

Beschluss und Rechtskraftbescheinigung
fertiggestellt:



den 26. März 1932

(Unterschrift)
Sonderbeauftragter
als Vermittler der Geschäfts-
stelle des Amtsgerichts

An die
Jüdische Gemeinde

Recklinghausen

**Ehrenfeldstraße
18.11.2006 mit
Gunter Demnig**





Verlegung der Stolpersteine durch Gunter Demnig am 18.11.2005

**In der
Ehrenfeldstraße 9
wohnte Familie
Simons.**



Nachkriegspuren der Familie Simons:

- **Abschriften zweier Briefe an die jüdische Religionsgemeinschaft Bochum von der Schwester des Herman Simons, Billa Speier aus Israel von 1950**
- **Abschrift des Antwortschreibens des I.Vorsitzenden der jüd. Gemeinde an Frau Speier in Israel vom 2.Juli 1950**
- **Gedenkblätter aus Yad Vashem**

Rehowoth, 7.2.50

An die jüdische Religionsgemeinschaft Bochum

Seit einiger Zeit erscheint hier die Wochenzeitung von Juden in Deutschland.

In der Ausgabe vom 20.1. sah ich, dass die dortige Gemeinschaft noch oder wieder existiert. Ich weiss nicht, ob noch Juden dort sind, die sich unserer erinnern. Ich würde mich sehr freuen von denen zu hören. Wir sind Okt 1935 ausgewandert u. haben hier in Israel eine neue, uns sehr liebe Heimat gefunden. Leider ist mein Mann seit beinahe 4 Jahren tot. Er ist einem Herzschlag erlegen. Meine Tochter und mein Sohn sind längst verheiratet auch sie sind mit ihren Kindern [gemütlich] und zufrieden im Land. Ferner ist eine Tochter meines Bruders Hermann Simons Ehrenfeldstr 21? Nr.? hier, auch sie ist verheiratet und lebt in Haifa. Von ihren Eltern und Schwester Ellen wissen wir nichts. Vielleicht lebt dort jemand der mir darüber berichten kann. Seine Frau [?? Sofie ??] schrieb uns vor einigen Jahren, dass sie glaubt, sie wären [würden ??] deportiert, anscheinend ist dies auch der Fall, denn wir haben seit 42 nichts mehr von ihnen gehört. Wäre es ihnen möglich zu ermitteln ob die Wohnung noch besteht (sie könnte ja [geraubt ?/gebaut ?] sein) war [?] sich dieselbe [ange...??] hat. Vielleicht besteht eine Möglichkeit einer Schadenfestsetzung, damit meine Nichte ihre Ansprüche geltend machen kann.

Wieviele Mitglieder hat die Gemeinde? Besteht ein einigermaßen Zusammenhalt? Ich zum Beispiel kann mir ein Leben unter diesen verhassten Deutschen nicht mehr vorstellen. Hier schmeckt trockenes Brot besser als dort Gänsebraten. Ich sehe in jeden Deutschen den Mörder meiner Angehörigen und gefühlsmäßig muss es jedem Juden so gehen, so denke ich. Ich bedauere Ihnen keine Rückantwortmarke beilegen zu können, aber die gibt es hier noch nicht. Doch hoffe ich, dass Sie mir, als früheres treues Mitglied eine ausführliche Antwort zukommen lassen. Alles interessiert mich, was die Gemeinde anbetrifft. Ich bitte, allen herzlichste Grüsse auszurichten und ihnen zu sagen [???

Billa Speier Rehowoth Israel

Rehowoth 8.5.50

An die jüdische Religionsgemeinde Bochum

Ich schrieb vor einigen Monaten einen Brief des gleichen Inhalts an Ihre [Adr[esse]?]. Da ich bis jetzt ohne Antwort geblieben bin, nehme ich an, dass der Brief verloren ging.

Ich weiss nicht, ob noch jemand dort sich unserer erinnert, wir waren von 1912 bis zu unserer Auswanderung 1935 tätige Mitglieder der dortigen Gemeinde. Mein Mann, der leider seit 4 Jahren nicht mehr lebt, war jahrelang mit im Vorstand. Mein Bruder Hermann Simons Ehrenfeldstr 21? wohnhaft ist mit Frau und 1 Tochter 1942 deportiert, seit der Zeit fehlt jede Spur. Seine jüngere Tochter Ruth ist seit 1939 hier bei mir, sie ist seit 2 1/2 Jahren verheiratet.

In ihrem Interesse möchte ich gerne wissen, ob die Wohnung noch steht und ob die Möbel d.f. die Einrichtung von ihrem jetzigen Bewohner in Anspruch genommen ist. Ich bitte Sie [hilfsbereit ??] zu recherchieren, damit ich der hiesigen Verwaltung für Vermögen in Deutschland nähere Angaben (Name des Wohnungsinhabers) [...] unrechtmässigen Besitz genommen werden kann.

Leider kann ich Ihnen keinen Antwortschein beilegen, da wie wir sie in unserem jungen Staate noch nicht haben. Aber die Zeit dazu wird kommen. Wir haben schon so vieles erreicht, wie Sie aus Berichten und Zeitung erfahren. Mir tut es leid um jeden Juden der noch in Deutschland lebt und den Weg nach hier nicht findet. Lieber hier trocken Brot als dort in Allerbesten schwelgen. Wer ist noch da von den frühere Ansässigen Ich bitte sie alle zu grüssen.

Für alle Bemühung herzlichst Dank,

*Billa Speier
Rehowoth*

Jüdische Religionsgemeinde
B o c h u m

Bochum den 2.Juli 1950

Frau Billa Speier
Rehowoth (Israel)

Sehr geehrte Frau Speier!

Wir kommen erst heute zur Erledigung Ihres werten Schreibens vom 8.Mai 1950 und müssen Ihnen mitteilen, dass Ihr damaliger Brief von uns beantwortet wurde. Anscheinend ist unser Brief verloren gegangen. Wir haben in der Gemeinde gefragt, es ist aber niemand da der sich Ihrer erinnert. Der Unterzeichnete kennt allerdings Ihren Namen und hat auch Ihren verstorbenen Gatten gekannt. Dieser war ein Freund unseres damals noch jungen Sohnes Gert Vollmann. Gert stand in der Synagoge immer neben Ihren Gatten. Ihren Bruder Hermann Simons habe ich sehr gut gekannt, ebenso Ihre Schwägerin und deren Kinder. Ruth wird sich sicherlich noch unserer entsinnen, wenigstens auf unseren Gert. Bezgl. Ihren Verwandten muss ich Ihnen leider mitteilen, dass solche in Polen umgekommen sind, denn man hat nichts wieder von ihnen gehört. Sie sind im April 1942 mit vielen anderen Glaubensgenossen damals nach Zamocze bei Lublin gekommen. Ellen war zu diesem Transport bestimmt, mit der Tochter von Jakobs,

Davids, und Detektiv Mayer und Ihr Bruder mit Frau hat sich dem Transport damals freiwillig angeschlossen, um Ellen nicht allein gehen zu lassen. Wie wir später hörten, sind die älteren Leute doch von den jüngeren getrennt worden, also war es umsonst. Die Möbel, die alle stehen bleiben mussten und Kleider etc. sind von der Gestapo bzw. Finanzamt beschlagnahmt und verkauft worden. Das Haus ist dann später durch Bomben vernichtet. Ihr Anspruch bzw. der Ihrer Nichte kann nur durch das zu erwartende Entschädigungsgesetz geregelt werden, welches zwar schon in der amerikan. Zone, aber noch nicht in der engl. Zone besteht. Wir als Gemeinde haben damals 1948 generell eine Summe für deportierte Juden angemeldet. Wenn es soweit ist, dann werden Sie es dort in der Zeitung lesen. Sicherlich im Gemeindeblatt, was doch auch bei Ihnen gehalten wird. Bitte wenden Sie sich dann wieder an uns.

In Bochum leben zum grössten Teil noch die Partner von Mischehen. Z.B. die Goldenbergstöchter, die Sie vielleicht kennen. Eine Frau Langenberg, die mal mit einem Oppenheimer verheiratet war. Dann eine Frau Wolf geb. Cahn, die Schwester war mit dem Tolcziner verheiratet. Dann ist ein Sohn von dem Georg Salomon zurückgekommen. Der Vater war mit einer Watermann verheiratet. Ich hoffe, dass es Ihrer Nichte Ruth gut geht. Leider können nicht alle Juden nach Israel einwandern, die meisten hier sind schon zu alt. Wir müssen hier durchhalten.

Wenn Sie sonst noch irgendwelche Fragen haben, dann bitte wenden Sie sich an uns. Mit den besten Grüßen für Sie und Ihre Nichte

I. Vorsitzender der jüd. Gemeinde
Bochum

DAS GESETZ ZUM ANDENKEN AN DIE MÄRTYRER UND HEILDEN,
5713 - 1953 legt in Artikel Nr. 2 fest:
Es ist die Aufgabe von Yad Vashem, dokumentarisches Material in Israel über all die Juden zu sammeln, die ihr Leben hingaben, die gegen den Nazifeind und dessen Helfer kämpften und rebellierten, und ihren Namen und Andenken zu verewigen, wie auch das der Gemeinden, Organisationen und Institutionen, die wegen ihrer Angehörigkeit zum jüdischen Volk vernichtet wurden.
(Gesetzbuch Nr. 132, 28.8.53)

חוק זכרון השואה והגיבורה - תשי"ג 1953
קובע בסעיף מס' 2:
תפקידו של יד ושם הוא לשאוף אל חולדת את זכרם של כל אלה שבני זמנם חינודק שבטו וסדרו את נפשם, נלחמו ומרדו באויב הנאצי ובטרוריו, וכחצב שם זכרם, לקהילות, לארגונים ולמוסדות שנחרבו בגלל השתייכותם לעם היהודי.
לפי החוקים מס' 132, 28.8.53
י"ז אלול תשי"ג 1953

פרטי הניספה: נא לרשום את שמו של כל ניספה על דף נפרד ולכתוב באותיות דפוס ובנקוד
ANGABEN ZUM OFFER: BITTE FÜLLEN SIE FÜR JEDES ÖFFER EIN EIGENES GEDENKBLATT AUS, IN DRUCKBUCHS TAREN

	1. שם משפחה: SIMONS		מונקד:
	2. שם פרטי: HERMAN		
3. שם משפחה קודם: (אישה לפני נישואים)		—	
4. תאריך לידה/גיל משוער: 1886		5. מוצא משפחה/מדינה: מזרח גרמניה	
6. מצב משפחה: נשוי		7. מקום לידה: ANRATH-DEUTSCHLAND	
8. אם: SOPHIE		9. אם: FANNI	
10. אם: HERMAN		11. אם: KARL	
12. שם פרטי: HERMAN		13. שם פרטי: SOPHIE-WERTHEIM	
14. מקום מגורים: BOCHUM-DEUTSCHLAND		15. מקום מגורים: BOCHUM-DEUTSCHLAND	
16. מקום מגורים בזמן המלחמה: BOCHUM-DEUTSCHLAND		17. מקום מגורים בזמן המלחמה: BOCHUM-DEUTSCHLAND	
18. מקצוע: KAUFMANN		19. מקצוע: KAUFMANN	
20. מקום המוות: UNBEKANT.		21. מקום המוות: UNBEKANT.	

Berichtet von: **פרטי המצחיר: RUTH LEVY**
Ich, die Unterzeichnete **אני, החיים (שם): RUTH LEVY**
wohnhaft in (vollständige Adresse) **הור בתמות: DERECH-HAZAM 100 HAIFA 34746**
Beziehung zum Opfer (Familie/andere) **קירבה לניספה (משפחתית/אחרת): TOCHTER**

ERKLÄRE HIERMIT, DASS ICH ALLE ANGABEN WAHRHEITSGETREU UND NACH BESTEM WISSEN ERSTATTET HABE.
Ort und Datum **HAIFA 13.5.1999** Unterschrift **RUTH LEVY**
Während des Krieges befand ich mich in: Lager/Ghetto/Widerstand: **NEIN**

"...ונתתי להם בביתי ובחומותי יד ושם.. אשר לא יכרת"
"... ihnen will ich in meinem Haus, in meinen Mauern Denkmal und Namen geben ... der nicht soll getilgt werden." Jesaja 56.5

חוק זכרון השואה והגיבורה - תשי"ג 1953
קובע בסעיף מס' 2:
תפקידו של יד ושם הוא לשאוף אל חולדת את זכרם של כל אלה שבני זמנם חינודק שבטו וסדרו את נפשם, נלחמו ומרדו באויב הנאצי ובטרוריו, וכחצב שם זכרם, לקהילות, לארגונים ולמוסדות שנחרבו בגלל השתייכותם לעם היהודי.
לפי החוקים מס' 132, 28.8.53
י"ז אלול תשי"ג 1953

THE MARTYRS' AND HEROES' REMEMBRANCE LAW, 5713-1953
determines in Article No. 2 that
The task of YAD VASHEM is to gather into the homeland material regarding all those members of the Jewish people who laid down their lives, who fought and rebelled against the Nazi enemy and his collaborators, and to perpetuate their memory and that of the communities, organizations, and institutions which were destroyed because they were Jewish.

1. שם המשפחה: Simons		2. השם הפרטי (שם לפני הנישואין): HERMAN	
3. תאריך הלידה: 1886		4. מקום הלידה: Bochum - Prussia Germany	
5. שם האב: unbekannt		6. שם האם: Fanni	
7. שם בן או בת הזוג: Sophie nee Wertheim		8. מקום המגורים לפני המלחמה: Bochum Germany	
9. מקומות המגורים במלחמה: Bochum		10. נסיבות המוות (זמן, מקום וכו'): unbekannt	
11. אני, הח"מ: Lilly Strassman		12. הגר/ה ב (כתובת מלאה): 359 P. Kuskopf Ave	
13. קירבה (משפחתית או אחרת): Mother in law		14. מקום ותאריך: N.Y.C. Oct. 19. 77	

hereby declare that this testimony is correct to the best of my knowledge.
מצהירה בזה כי עדות זו נכונה לפי מיטב ידיעותי.
Signature **Lilly Strassman**
Place and date **N.Y.C. Oct. 19. 77**

"...ונתתי להם בביתי ובחומותי יד ושם... אשר לא יכרת"
"... even unto them will I give in mine house and within my walls a place and a name... that shall not be cut off."
Iraich, LV1.5

* נא לרשום את שמם של כל ניספה על דף נפרד.
* Please inscribe the name of each victim of the Holocaust on a separate form.

Herman Simons

Herman Simons wurde 1886 in Anrath geboren. Er war der Sohn von Karl und Fanni. Er war Kaufmann/-frau und verheiratet mit Soppie, geb. Wertheim. Vor dem Zweiten Weltkrieg lebte er in Bochum, Germany. Während des Krieges war er in Bochum, Germany. Herman starb in der Schoah. Quelle dieser Informationen: Gedenkblatt aus Yad Vashem, eingereicht von: Tochter.



Quelle	Gedenkblätter
Nachname	SIMONS
Vorname	HERMAN
Vorname des Vaters	KARL
Vorname der Mutter	FANNI
Geschlecht	männlich
Geburtsdatum	1886
Geburtsort	ANRATH,DUESSELDORF,RHINE PROVINCE,GERMANY
Familienstand	verheiratet
Vorname des Ehepartners	SOPFIE
Geburtsname des Ehepartners	WERTHEIM
Ort des ständigen Wohnsitzes	BOCHUM,ARNSBERG,WESTPHALIA,GERMANY
Beruf	Kaufmann/-frau
Aufenthaltort während des Krieges	BOCHUM,ARNSBERG,WESTPHALIA,GERMANY
Nachname des Einsenders	LEVY
Nachname des Einsenders	LEVI
Vorname des Einsenders	RUTH
Beziehung zum Opfer	Tochter
Ist der Einsender Überlebender des Holocaust?	Nein

<p>DAS GESETZ ZUM ANDENKEN AN DIE MÄRTYRER UND HELDEN, 5713 - 1953 legt in Artikel Nr. 2 fest: Es ist die Aufgabe von Yad Vashem, dokumentarisches Material in Israel über all die Juden zu sammeln, die ihr Leben hingaben, die gegen den Nazifeind und dessen Helfer kämpften und rebellierten, und ihren Namen und Andenken zu verewigen, wie auch das der Gemeinden, Organisationen und Institutionen, die wegen ihrer Angehörigkeit zum jüdischen Volk vernichtet wurden. (Gesetzbuch Nr. 132, 28.8.53)</p>		<p>חוק זכרון השואה המגובית תשי"ג 1953 קובע בסעיף מס' 2: תפקידו של יד-ושם הוא לאסוף אל זולת את זכרם של כל אלה שבנו חנם היהודי, שנלו ומסרו את נפשם, נלחמו ומרדו באויב הנאצי והעוריו, ולהצביע שם זכר להם, לקהילות לארגונים ולמוסדות שנחרבו בגלל חתייתותם לשם היהודי. ספר החוקים מס' 132, ת"א אצל תשי"ג 28.8.53</p>	
<p>פרטי הניסוח: נא לרשום את שמו של כל ניסוח על דף נפרד ולכתוב בחתימת דפוס ובנקוד FILL IN FOR EACH OFFERER AN OWN GEDENKBLATT IN DRUCKBUCHS TABEN</p>			
	<p>Familienname: SIMONS</p>		1. שם משפחה מנוקד:
	<p>Vorname: SOPHIE</p>		2. שם פרטי
	<p>Früherer Name: (bei Frauen Mädchename) WEITHEIM</p>		3. שם משפחה קודם: (אישה, לפני נישואים)
	<p>5. מידע נוסף: 1895</p>		4. תאריך לידה/גיל משוער: Geburtsdatum/ungef. Alter:
<p>6. מצב משפחתי: 7. מקום לידה und Land: Numburg-DEUTSCHLAND</p>		<p>8. תאריך לידה: Geburtsdatum/ungef. Alter:</p>	
<p>Mutter - Vorname: des Opfers - Mädchenname: FRIEDA</p>		<p>9. אם - שם פרטי: היחסה - שם מהבית:</p>	
<p>Vater - Vorname: des Opfers: Zigehak</p>		<p>10. אם - שם פרטי: תיסנה - שם מהבית:</p>	
<p>Ehegatte/-in - Vorname: des Opfers - Mädchenname: SOPHIE HERMAN</p>		<p>11. מקום מגורים בבית וארץ:</p>	
<p>Ständiger Wohnort und Land: BOCHUM-DEUTSCHLAND</p>		<p>12. מקום מגורים בזמן המלחמה וארץ:</p>	
<p>Wohnort und Land während des Krieges: BOCHUM-DEUTSCHLAND</p>		<p>13. מקצוע הזנימה:</p>	
<p>Todesdatum und -jahr: UNBEKANT</p>		<p>14. תאריך/שנת המות:</p>	
<p>Todesums:ände: HOLOCAUST</p>		<p>15. מקום המות: Todesort: UNBEKANT</p>	
<p>Berichtet von: Ich der/die Unterzeichnete RUTH LEVY</p>		<p>פרטי המצהיר: אני, החימי (שם):</p>	
<p>wohnhaft in (vollständige Adresse) DERECH-HAGYAM 100 HAIFA 34346</p>		<p>הר בכתובת:</p>	
<p>Beziehung zum Opfer (Familie/aadere) TOCHTER</p>		<p>קירבה לניסוח (משפחתית/אחרת):</p>	
<p>מצהיר: ה. בוח ב. תעודת שמחתי: על פרטיה הוא חונן ואמתות לפי מוסב דיפשו וזכרתי ERKLÄRE HIERMIT, DASS ICH ALLE ANGABEN WAHRHEITSGETREU UND NACH BESTEM WISSEN ERSTATTET HABE Ort und Datum HAIFA 13.5.1999 מקום ותאריך רישום: Unterschrift RUTH LEVY חתימה: Während des Krieges befand ich mich in: Lager/Ghetto/Widerstand: NEIN בזמן המלחמה הייתי במחנה/גטו/מחתרת:</p>			
<p>"...ונתתי להם בביתי ובחומותי יד ושם.. אשר לא יכרת". ישעיהו נ"ה "... ihnen will ich in meinem Haus, in meinen Mauern Denkmal und Namen geben ... der nicht soll getilgt werden." Jesaja 56.5</p>			

Sophie Simons

Sophie Simons, geb. Wertheim wurde 1895 in Nomberg geboren. Sie war die Tochter von Jizchak und Frieda. Sie war Hausfrau und verheiratet mit Herman. Vor dem Zweiten Weltkrieg lebte sie in Bochum, Germany. Während des Krieges war sie in Bochum, Germany. Sophie starb in der Schoah. Quelle dieser Informationen: Gedenkblatt aus Yad Vashem, eingereicht von: Tochter.

Quelle	Gedenkblätter
Nachname	SIMONS
Vorname	SOPHIE
Geburtsname	WERTHEIM
Vorname des Vaters	JIZCHAK
Vorname der Mutter	FRIEDA
Geschlecht	weiblich
Geburtsdatum	1895
Geburtsort	NOMBERG,MUENCHEN,BAVARIA,GERMANY
Familienstand	verheiratet
Vorname des Ehepartners	HERMAN
Ort des ständigen Wohnsitzes	BOCHUM,ARNSBERG,WESTPHALIA,GERMANY
Beruf	Hausfrau
Aufenthaltsort während des Krieges	BOCHUM,ARNSBERG,WESTPHALIA,GERMANY
Nachname des Einsenders	LEVY
Vorname des Einsenders	RUTH
Beziehung zum Opfer	Tochter
Ist der Einsender Überlebender des Holocaust?	Nein

YAD VASHEM

Gedenkstätte für den
Holocaust und das Heldentum
P.O.B. 3477, Jerusalem, Israel

דף-נד GEDENKBLATT

יד ושם
ירושלים, הר הזיכרון
ת.ד. 3477

DAS GESETZ ZUM ANDENKEN AN DIE MÄRTYRER UND HELDEN,
5713 - 1953 legt in Artikel Nr. 2 fest:

Es ist die Aufgabe von Yad Vashem, dokumentarisches Material in Israel über all die Juden zu sammeln, die ihr Leben hingaben, die gegen den Nazifeind und dessen Helfer kämpften und rebellierten, und ihren Namen und Andenken zu verewigen, wie auch das der Gemeinden, Organisationen und Institutionen, die wegen ihrer Angehörigkeit zum jüdischen Volk vernichtet wurden.

(Gesetzbuch Nr. 132, 28.8.53)

תפקידו של יד ושם הוא להאריך ולתעד את שמותיהם של כל אלה שבגינו נחטפו ונרצחו, שנהגו נגד הנאצים ונגד אלו שסייעו להם, ונלחמו נגדו בארץ הנאצי בארצות אחרות, ולאגד את שמותיהם, וכן גם את שלל המוסדות והמוסדות שהיו תלויים בהם ליום הדין. (ספר החוקים מס' 132, ת"ש 28.8.53)

פרטי הניספח: נא לרשום את שמו של כל ניספח לל דף נפרד ולכתוב באותיות דפוס ובגודל
ANGABEN ZUM OPFER: BITTE FÜLLEN SIE FÜR JEDES OPFER EIN EIGENES GEDENKBLATT AUS, IN DRUCKBUCHS TABEN

	Familienname:	SIMONS	1. שם משפחה
	Vorname:	ELLEN	2. שם פרטי
	Früherer Name: (bei Frauen Mädchenname)		3. שם משפחה קודם: (אישה לפני נישואים)
	LEDIG מצב משפחתי	5 מקבלת 1921	4. תאריך לידה/גיל משוער: Geburtsdatum/ungef. Alter:
	Familienstatus:	Widow Geschlecht:	7. מקום לידה und Land: BOCHUM-DEUTSCHLAND

Mutter des Opfers	- Vorname: - Mädchenname: SOPHIE-WERTHEIM	8. אם - שם פרטי: הניספה - שם מהבית:
Vater des Opfers	- Vorname: HERMAN	9. אב - שם פרטי: הניספה
Ehegatte/-in des Opfers	- Vorname: - Mädchenname:	10. בן-זוג של הניספה - שם פרטי: - שם מהבית:
Ständiger Wohnort und Land:	BOCHUM-DEUTSCHLAND	11. מקום מגורים קבוע וארצי:
Wohnort und Land während des Krieges:	BOCHUM-DEUTSCHLAND	12. מקום מגורים בזמן המלחמה וארצי:
Todesdatum und -jahr:	14. תאריך/שנת המות: UNBEKANT	13. מקצוע הניספה: Beruf des Opfers: Sch ü LERIN
Todesumstände:	16. סיבות המות: HOLOCAUST	15. מקום המות: Todesort: UNBEKANT

Berichte von: פרטי המצויה:
Ich der/die Unterzeichnete: RUTH LEVY אוי, החיים (שם)
wohaft in (vollständige Adresse): DERECH-HAGAMUSS HAIFA 34346. הר בתומה
Beziehung zum Opfer (Familie/andere): SCHWESTER קרובה לניספה (משפחתית/אחרת)
ERKLÄRE HIERMIT, DASS ICH ALLE ANGABEN WAHRHEITSGETREU UND NACH BESTEM WISSEN ERSTATTET HABE.
Ort und Datum: HAIFA 23.5.1999. מקום ותאריך רישום Unterschrift: RUTH LEVY חתימה
Während des Krieges befand ich mich im: Lager/Ghetto/Widerstand: NEIN. בזמן המלחמה הייתי במחנה/גטו/מחתרת.

"... ונתתי להם בביתי ובחומותי יד ושם אשר לא יכרת"
"... ihnen will ich in meinem Haus, in meinen Mauern Denkmal und Namen geben der nicht soll getilgt werden." Jesaja 56.5

Ellen Simons

Ellen Simons wurde 1921 in Bochum geboren. Sie war die Tochter von Herman und Soppie. Sie war Schüler/-in und alleinstehend. Vor dem Zweiten Weltkrieg lebte sie in Bochum, Germany. Während des Krieges war sie in Bochum, Germany. Ellen starb in der Schoah. Quelle dieser Informationen: Gedenkblatt aus Yad Vashem, eingereicht von: Schwester, ein/e Überlebende/-r des Holocaust.

Quelle	Gedenkblätter
Nachname	SIMONS
Vorname	ELLEN
Vorname des Vaters	HERMAN
Vorname der Mutter	SOPFIE
Geschlecht	weiblich
Geburtsdatum	1921
Geburtsort	BOCHUM,ARNSBERG,WESTPHALIA,GERMANY
Familienstand	alleinstehend
Ort des ständigen Wohnsitzes	BOCHUM,ARNSBERG,WESTPHALIA,GERMANY
Beruf	Schüler/-in
Aufenthaltort während des Krieges	BOCHUM,ARNSBERG,WESTPHALIA,GERMANY
Nachname des Einsenders	LEVY
Nachname des Einsenders	LEVI
Vorname des Einsenders	RUTH
Vorname des Einsenders	RUTH
Beziehung zum Opfer	Schwester
Ist der Einsender Überlebender des Holocaust?	Ja



Full Record Details for Simons Ellen

Quelle Gedenkblätter
 Nachname SIMONS
 Vorname ELLEN
 Vorname des Vaters HERMANN
 Vorname der Mutter SOPHIE
 Geschlecht weiblich
 Geburtsdatum 1922
 Geburtsort

BOCHUM, ARNSBERG,
 WESTPHALIA, GERMANY

Ort des ständigen Wohnsitzes
 BOCHUM, ARNSBERG,
 WESTPHALIA, GERMANY

Nachname des Einsenders STRAUSS

Vorname des Einsenders LILLY

Beziehung zum Opfer Tante

YAD VASHEM
 Martyrs' and Heroes'
 Remembrance
 Authority

DAF-ED

דף-עד



P.O.B. 3477
 Jerusalem, Israel

A Page of Testimony

חוק זכרון השואה והגבורה - תשי"ג 1953 קובע בסעיף מס' 2: תפקידו של יד ושם הוא לאסוף את המסמכים והמסמכים של כל אלה שבני הקהילה היהודית, שנשחטו והשירו את נפשם, נלחמו ומרדו באויב הנאצי הפעול, והצילו שם וזכרו להם, לטובתם, לארגונים ולמוסדות שחברו בגלל השתייכותם לקהילה היהודית. (מסר הוצג מס' 132, י"ז אלול תשי"ג 28.8.53)		THE MARTYRS' AND HEROES' REMEMBRANCE LAW, 5713--1953 determines in Article No. 2 that The task of YAD VASHEM is to gather into the homeland material regarding all those members of the Jewish people who laid down their lives, who fought and rebelled against the Nazi enemy and his collaborators, and to perpetuate their memory and that of the communities, organizations, and institutions which were destroyed because they were Jewish.	
תמונה Fotografie		1. שם המשפחה * <i>Simons</i>	שם הפרטי (שם לפני הנישואין) <i>ELLEN</i>
		2. שם פרטי (שם לפני הנישואין) <i>Ellen</i>	
4. מקום הלידה (עיר, ארץ) <i>Bochum Germany</i>	3. תאריך הלידה <i>about 1922</i>		
6. שם האם <i>Sophie Simons</i>	5. שם האב <i>Hermann Simons</i>		
7. שם בן או בת חזוג (אם בת זוג נא להוסיף שם משפחה לפני הנישואין)			
8. מקום המגורים לפני המלחמה <i>Bochum</i>			
9. מקומות המגורים במלחמה <i>displaced</i>			
10. נסיבות המוות (זמן, מקום, וכו')			
I, the undersigned residing at (full address) relationship to deceased		אני, הח"מ הגרה ב (כתובת מלאה) קירבה (משפחתית או אחרת)	
hereby declare that this testimony is correct to the best of my knowledge. מצהיר/ת בזה כי עדות זו נכונה לפי מיטב ידיעותי.			
Signature <i>Lilly Strauss</i>		חתימה	
Place and date <i>N.Y.C. Oct. 19. 77</i>		מקום ותאריך	
..ונתתי להם בביתי ובחומותי יד ושם... אשר לא יכרת"even unto them will I give in mine house and within my walls a place and a name... that shall not be cut off."			

* (נא לרשום את שמם של כל נספה על דף נפרד.)
 * Please inscribe the name of each victim of the Holocaust on a separate form.

Bitte drücken Sie die
Taste **Esc** auf Ihrer Tastatur
zum Beenden der Vollbildanzeige...